

Vorlage Federführende Dienststelle: Soziales und Integration Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 50/0286/WP16 Status: öffentlich AZ: Datum: 12.11.2013 Verfasser:						
Bereitstellung von Büroräumen für das Kommunale Integrationszentrum in der Nadelfabrik							
Beratungsfolge: TOP: - 5 - <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>28.11.2013</td> <td>SGA</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	28.11.2013	SGA	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz					
28.11.2013	SGA	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie spricht sich für die Schaffung der Büroräume für das Kommunale Integrationszentrum (KI) in der Nadelfabrik aus und beschließt die Bereitstellung von 95.000 € für den Ausbau der 4. Etage in der Nadelfabrik im Jahr 2014 im Rahmen der Veränderungsnachweisung zum Haushaltsplanentwurf.

In Vertretung

(Prof. Dr. Sicking)

Erläuterungen:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie hat am 27.06.2013 die Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums beschlossen. Die Nadelfabrik als Haus der Identität und Integration soll künftig der Standort des Kommunalen Integrationszentrums sein. Eine enge inhaltliche Zusammenarbeit der Teams „Nadelfabrik“ und „Kommunales Integrationszentrum“ ist erforderlich. Die Integrationsarbeit kann mit Hilfe der Strukturen und der räumlichen Kapazitäten des Hauses unter Einbeziehung des Kennedyarks, insbesondere der Bühne, neue Impulse erfahren. Es können durch unterschiedlichste Veranstaltungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund auf die zahlreichen Facetten der Integrationsproblematik aufmerksam gemacht und „ins Boot geholt“ werden, insbesondere bei der Beseitigung der Barrieren, die jeder aufgrund seiner persönlichen Lebensgeschichte mitbringt.

Deshalb wird die räumliche Verortung der MitarbeiterInnen im Gebäude Nadelfabrik angestrebt.

Die Umsetzung ist in zwei Schritten geplant.

In einem ersten Schritt wurden freie Räume im Erdgeschoß und im 3. Obergeschoß mit geringfügigen baulichen Veränderungen zu Doppelbüros umgestaltet, so dass 6 Mitarbeiter/ -innen am 27.11.2013 in die Nadelfabrik umziehen können. Darüber hinaus müssen noch 7 Büroarbeitsplätze geschaffen werden.

Für die noch nicht in der Nadelfabrik untergebrachten Mitarbeiter/ -innen des KI und für die Abteilungsleiterin/ Integrationsbeauftragte sollen in einem zweiten Schritt Räume im Erdgeschoß bereitgestellt werden. Voraussetzung dafür ist aber, dass ein Teil des Teams Nadelfabrik, das derzeit in diesen Räumen untergebracht ist, in neu zu schaffende Büroräume in der 4. Etage umzieht. Die dortige Fläche von 135 qm befindet sich noch im Rohbauzustand und entspricht rd. 18% der gesamten für das Stadtarchiv vorgesehenen Reservefläche von 758, 83 qm. Sollte im Bedarfsfall die Restfläche für das Stadtarchiv nicht ausreichen, kann Ersatzfläche in der 4. Etage angeboten werden, die nicht als Büroraum, aber als Lagerfläche genutzt werden kann.

Die Aufstellungen zur Kostenschätzung und den finanziellen Auswirkungen werden nachgereicht.